



77. JAHRESBERICHT

DER

BEZIRKSSCHULE
SCHNOTTWIL

ÜBER DAS

SCHULJAHR 1953-54

BUCHDRUCKEREI PAUL BÜETIGER & CO., BIBERIST

1. Bezirksschulpflege

Präsident: Kocher Richard, Pfarrer, Oberwil.
 Vizepräsident: Kocher Fritz, alt Ammann, Schnottwil.
 Aktuar: Hauert Hans, Landwirt, Schnottwil.
 Christen Jakob, Landwirt, Biezwil.
 Fink Hans, Landwirt, Biezwil.
 Jenny Albert, Wagner, Schnottwil.
 Meier Hans, Oberamtmann, Zuchwil.
 Mollet Ernst, Landwirt, Biezwil.
 Ramser Alfred, Landwirt, Schnottwil.
 Ramser Alexander, Landwirt, Schnottwil.
 Ritz Hans, Landwirt, Biezwil.
 Schlupe Ernst, Friedensrichter, Schnottwil.
 Schlupe Ernst, Landwirt, Diessbach.
 Schlupe Fritz, Ammann, Schnottwil.
 Stampfli Otto, Regierungsrat, Biberist.
 Trittbach Werner, Maurer, Schnottwil.
 Wyss Hugo, Landwirt, Biezwil.

Inspektoren: Dr. Spærri William, Professor, Solothurn.
 Dr. Stuber Emil, Professor, Solothurn.
 Michel W., Turnlehrer, Solothurn.

2. Lehrer und Fächerverteilung

Kurt Müller: Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Gesang, Knabenturnen.
 Fritz Suter: Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, techn. Zeichnen, Freihandzeichnen, Schreiben und Buchhaltung, Mädchenturnen.

3. Schülerstatistik

	Am Anfang des Schuljahres			Am Ende des Schuljahres			Mutationen	
	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Abgang	Zuwachs
1. Klasse	6	9	15	6	9	15	—	—
2. Klasse	5	12	17	5	12	17	—	—
3. Klasse	6	4	10	6	4	10	—	—
Total	17	25	42	17	25	42	—	—

Absenzen

	Begründet	Unbegründet	Total	Pro Schüler
1. Klasse	74	—	74	4,93
2. Klasse	22	—	22	1,29
3. Klasse	36	—	36	3,6
Total	132	—	132	3,14

Berufswahl

Austretende 14. Davon treten in eine gewerbliche Berufslehre 5, in eine kaufmännische Lehre —, in eine höhere Schule 1, Haushaltjahr 2, noch unbestimmt 6 (davon 4 Welschland).

Wohnort der Schüler

Schnottwil 17, Biezwil 8, Oberwil 8, Diessbach 8, Wengi 1.

4. Unterricht

Aufnahmeprüfung: 23. März 1953.
 Beginn des Schuljahres: 29. April 1953.

Schlussprüfung: Dienstag, den 30. März 1954.
 Ferien: Frühling, Heuet, Ernte, Herbst und Neujahr total 11 Wochen.

Schulbesuche

Inspektoren 6, Mitglieder der Pflege 26, andere Personen 2, total 34. An der letztjährigen Schlussprüfung waren 33 Personen anwesend.

5. Anschaffungen allgemeiner Lehrmittel

Durch den Staat: Keine.
 Durch den Fonds:
 4 Wandbilder.
 Lehrbuch der Zoologie.
 Durch den Verein Ehemaliger:
 Bildbänder zu Diapositiv-Reihen.

6. Schenkungen

Von Herrn Joh. Jetzer / Herren Würigler, Biberist: Radioapparat.
 Von Ungenannt: Bibliothekbuch.

7. Bibliothek

Aeufnung durch den Staat: 11 Bände und diverse Zeitschriften.
Aeufnung durch Schenkung: 1 Band.
Benützung: 396 Bände und diverse SJW-Heftchen.

8. Schulchronik

Auf Vorschlag der Bezirksschulpflege wählte der Regierungsrat als Lehrer humanistischer Richtung den bisherigen Verweser Kurt Müller.

2. Juli: Ein Lichtbildervortrag über Adam Zeltner brachte uns den solothurnischen Bauernführer näher.

27./28. August: Schulreise! Biel-Neuchâtel-Travers-Fleurier. Marsch auf den Chasseron. Uebernachten im Berghotel. Abstieg nach Ste Croix. Fahrt nach Yverdon. Besichtigung des Städtchens. Wanderung dem Neuenburgersee entlang nach Grandson. Führung durch das Schloss. — Unser Essen bereiteten wir in Kochkesseln selber zu. Bei gutem Wetter erlebten wir zwei unvergessliche Tage.

Zu Beginn des Wintersemesters wurden wöchentliche Sprechstunden für die Eltern eingeführt.

23. Dezember: An der Weihnachtsfeier rezitierten wir einen Sprechchor und sangen einige Lieder.

13. Januar: Die Knaben besichtigten den Bahnhof Büren und durften sich nach einem Filmvortrag sogar auf einer Lokomotive tummeln.

27. Januar: Kaderli's Kasperlitheater erfreute uns mit einer gelungenen Vorführung.

18. März: Herr Gygli aus Bern sprach in einem interessanten Lichtbildervortrag über das werdende Grande Dixence-Werk im Wallis.

9. Übersicht über den behandelten Stoff

Deutsche Sprache

1. Klasse: (5 Std.) Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten aus dem Schweizer Lesebuch I. Ausspracheübungen, Wortarten und Biegungsformen. Der einfache Satz. Interpunktionslehre. Sprachübungen. Sprachbuch von A. Lüscher. Aufsätze, Diktate, Briefe.

2. Klasse: (5 Std.) Stoffwahl aus dem Schweizer Lesebuch II, ähnlich der 1. Klasse. Satz- und Interpunktionslehre. Sprachübungen. Aufsätze, Diktate. Rezitationen. »Wilhelm Tell.«
3. Klasse: Gleich wie 2. Klasse, z. T. als Wiederholung. Geschäftsaufsätze. Rezitationen. Vorträge. »Jungfrau von Orléans.«

Französische Sprache

1. Klasse: (5 Std.) Quinche I: Lektion 1 bis 35.
2. Klasse: (5 Std.) Hoesli: Lektion 37 bis 59.
3. Klasse: (5 Std.) Quinche II: Lektion 1 bis 19. Lecture aus Anhang. Kurzreferate.

Arithmetik

1. Klasse: (4 Std.) Ganze Zahlen, Behandlung der Sorten, gemeine Brüche, Dezimalbrüche, Mischungs-, Dreisatz-, Prozentrechnungen.
2. Klasse: (4 Std.) Zinsrechnungen, Verhältnisse und Proportionen, Rabatt und Skonto, Gewinn- und Verlustrechnung, Verteilungs- und Gesellschaftsrechnungen.
3. Klasse: Pensum der 2. Klasse repetiert. Mittlerer Zinsfuß, Warenrechnungen.
Algebra: Die vier Grundoperationen.

Geometrie

1. Klasse: (2 Std.) Punkt, Gerade, Winkelarten, Dreieck und Viereck mit den wichtigsten Lehrsätzen, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben und Flächenlehre.
2. Klasse: (2 Std.) Kreis, Ellipse, Quadratwurzel, Pythagoras mit seinen Anwendungen, Prismen.
3. Klasse: (2 Std.) Aehnlichkeitssätze und Anwendung. Flächenverwandlung, Berechnung von Zylinder, Pyramide, Kegel und Kugel.

Geographie

1. Klasse: (2 Std.) Kartenlehre. Die Schweiz im Allgemeinen. Landschaften: Ost- und Zentralschweiz, Alpenkantone.
2. u. 3. Klasse: (2 Std.) Allgemeine Erdkunde. Afrika, Asien, Nordamerika.

Geschichte

1. Klasse: (2 Std.) Ausgewählte Kapitel aus der Schweizergeschichte von 1500 bis 1914.
2. u. 3. Klasse: (2 Std.) Ausgewählte Kapitel aus der Neuzeit.

Naturkunde

1. Klasse: (2 Std.) Im Sommer Botanik, Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Im Winter Menschenkunde.
2. u. 3. Klasse: (3 Std.) Physik: Mechanik, Wärmelehre, Grunderscheinungen beim Magnetismus und bei der Elektrizität. Chemie: Grundbegriffe, einige Elemente.

Technisches Zeichnen

1. Klasse: (2 Std.) Uebungen in der Handhabung der Zeichengeräte. Geometrische Fundamentalkonstruktionen.
2. Klasse: (2 Std.) Projektionszeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriss von einfachen geometrischen Körpern, Schnitte und Abwicklungen.
3. Klasse: (2 Std.) Fortsetzung des Projektionszeichnens. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen

1. Klasse: (2 Std.) Zeichnen nach Natur. Phantasiemässiges Gestalten.
2. u. 3. Klasse: (2 Std.) Zeichnen in Bleistift-, Pastellstift und Aquarelltechnik. Perspektive.

Schreiben und Buchführung

1. Klasse: (1 Std.) Kalligraphie.
2. Klasse: (1 Std.) Redisschrift, Kassabuch, Inventar.
3. Klasse: (1 Std.) Fortsetzung der Arbeit der 2. Klasse.

Gesang

Alle Klassen: (1 Std.) Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder.

Religion

1. Klasse: (1 Std.) Geschichten aus dem Alten Testament nach der bernischen Kinderbibel.
2. u. 3. Klasse: (1 Std.) Fortsetzung.

Turnen

- Knaben: (3 Std.) Allgemeine Körperschule, leichtathletische Uebungen, Geräteturnen, Spiele und Schwimmen gemäss der eidg. Turnschule von 1942. Wintersportnachmittage, Geländeübungen, Orientierungsläufe.
- Mädchen: Allgemeine Körperschule im Sinne der schweiz. Mädchenturnschule. Leichtathletische Uebungen, ausgewählte Geräteübungen, Spiele, Schwimmen, Wintersportnachmittage.

11. Verein der Ehemaligen

Liebe Ehemalige!

Die Begeisterung, mit der Ihr vor zwei Jahren der Gründung eines Ehemaligenvereins zugestimmt habt, scheint merklich abgeflaut zu sein. Jedenfalls drängt sich dieser wenig schmeichelhafte Schluss demjenigen auf, der mit gemischten Gefühlen die letztjährige Abrechnung mit der diesjährigen vergleicht. Waren es im Jubiläumsjahr 271 Ehemalige, die freudig ihr Scherflein beisteuerten, sank diese Zahl im Berichtsjahr auf 130. Der Jahresbeitrag, der mit Fr. 2.— sicherlich in bescheidenem Rahmen gehalten wurde, dient der Beschaffung allgemeiner Lehrmittel und Anschaffungsmaterialien, überdies muss unser Verein für die Kosten der Mehraufgabe der Jahresberichte aufkommen. Im verflossenen Jahre wurden deren über 300 an Ehemalige verschickt! — Der eine oder andere mag es vergessen haben; deshalb richten wir an jeden und jedes die ebenso herzliche wie dringende Bitte, gleich jetzt den beigelegten grünen Schein auszufüllen und seinen Obolus zu entrichten. Ihr tut es im Bewusstsein, einem guten und schönen Werk zu dienen. Wir danken!

12. Abrechnung

Einnahmen:

Saldo auf Postcheck per 30. April 1953	Fr.	73.25
Einzahlungen von 130 Ehemaligen	»	387.50
	Total	<u>Fr. 460.75</u>

Ausgaben:

Steuern, Schulberichte, Couverts, Porti	»	130.85
	Verbleiben	<u>Fr. 329.90</u>

Anschaffungen:

René Gardi, 1 Dias-Serie »Sahara«	Fr.	55.50
1 Brett	»	9.25
	»	64.75
	Postchecksaldo per 15. März 1954	<u>Fr. 265.15</u>

Guthaben auf Sparheft	<u>Fr. 1484.45</u>
-----------------------	--------------------